

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Wöchentlich 20 Ngr.  
bei unregelmäßiger Bezahlung in's Haus.  
Durch die Königl. Post wöchentlich 22 1/2 Ngr.  
Einzeln Nummern 1 Ngr.

**Inseratenpreis:**  
Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingekauft“, die Zeile 3 Ngr.

**Besteilt:**  
Abends 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
Abends 6, Sonntag  
bis Mittags  
12 Uhr.  
Markenstraße 13.  
Kupf. in die Blatte  
finden eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Ausgabe:  
10,000 Exemplare.

Dresden, den 17. Mai.

Der ordentliche Professor der Physiologie und Director des physiologischen Instituts an der Universität Leipzig, Hofrath Dr. Carl Friedrich Wilhelm Ludwig, hat das Ritterkreuz vom Verdienstorden, der ordentliche Professor der classischen Philologie und Mitdirector des philologischen Seminars an der Universität Leipzig, Geheimregerungsrath Dr. Friedrich Ritschl, das Comthurkreuz II. Classe des Albrechtsordens, der emeritirte Lehrer Friedrich Hander zu Markersdorf die silberne Medaille des Verdienstordens und der an der Jacobikirche in Chemnitz angestellte Kirchen, Christian Traugott Brunner, die silberne Medaille des Albrechtsordens erhalten.

Der Hauptmann Schweingel des Generalstabes ist zum Major ernannt, sowie dem Secondelieutenant a. D. und demwärtigen Bahnhofs-Inspector zu Leipzig, Eugen Theod. Winkler, nachträglich die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Spähenregiments mit den Abzeichen für Verabschiedete erteilt worden.

Zu Ehren des Namenstages Sr. Majestät des Königs fand gestern Morgen in der Residenz große Reueille der Militärmusik statt. Ihre Majestäten haben den gestrigen Tage im Hofe der königlichen Familie zu Jahnishausen gefeiert.

Vergangenen Sonnabend hat sich Prinz Georg in Begleitung mehrerer Stabsoffiziere per Bahn nach Meissen begeben und von da aus zu Pferde die Umgegend besichtigt, was wohl mit dem diesjährigen Manöver der I. Infanterie-Division, deren Commandeur Prinz Georg bekanntlich ist, in Verbindung stehen dürfte.

Leider hat sich dieser Tage während des Exercirens einer Abtheilung des 2. Grenadierregiments auf dem Hauptplatz ein sehr bedauerlicher Vorfall ereignet, der allerdings nur dem traurigen Zufall und keiner Nachlässigkeit zuschreiben ist. Beim Retreat-Exerciren machten die Mannschaften eine Angriffsbewegung mit gefälltem Gewehr, wobei ein Mann stürzte und einem seiner Kameraden das Bajonnet in den Unterleib steckte. Der Schwerverletzte ist bereits gestorben.

Vorigen Sonnabend wurde auf dem St. Belvedere eine Symphonie (C-moll) vom Musikdirector G. Franke zum ersten Male aufgeführt. Der tiefste Character des 1. und 3. Sazes, ebenso die Feinheit und äußerste Lebhaftigkeit des letzten Sazes ärmten ungetheilten Beifall. Der 2. Satz, ein Presto, sollte nicht mit dem 1. in gleicher Tonart stehen, dann würde auch ihm eine bedeutende Wirkung nicht abzuspüren sein. Das Ganze gewann sehr durch die umsichtige, verständnisvolle Leitung des Herrn Kapellmeisters Ehrlich, ebenso dadurch, daß die Kapelle desselben sich mit dem sichtbarsten Interesse der Ausführung des schönen Werkes widmete. Das Werk des jungen, ernststrebenden Componisten, welcher als geachteter Pianoforte- und Musiklehrer in unserer Stadt weilt, dürfte öftere Wiederholungen wünschenswerth machen.

Wie wir erfahren, befindet sich der vor Kurzem im Victoria-Salon während der Vorstellung verunglückte junge Künstler, Herr Joost, auf dem Wege der Besserung; freilich geht er nur langsam seiner Genesung entgegen, da er einen Rippenbruch erlitten und noch an einer bedeutenden Seitenwunde leidet. Ob aber der junge Mann später die gewohnte Kunst in demselben Umfange wird ausüben können, wie bisher, darüber verlautet noch nichts.

In die Collection von G. Robert Böhm hinter'm Altstädter Chaisenhaus fiel gestern auf Nr. 23,333 der Gewinn von 10,000 Thalern.

Selbst in den Ruinen ruht die Hand der Diebe nicht und zwar wühlte sie diesmal in den traurigen Ueberresten des Hoftheaters. Ein dort beschäftigter Arbeiter vermißt dieser Tage seinen Noß, den er am Schluß des Tageswerkes für den Nachhauseweg anzog. „Was thun?“ sprach der Mann in Hemden und vigilirte nach dem neuen Besitzer des Noßes, bis er endlich einen seiner Collegen über die um die Brandruine gezogene Bretterwand klettern sah. Der Verdacht fiel sofort auf denselben, umso mehr, als der „Freiturner“ nicht im besten Rufe stand, da er wegen Diebstahls schon mehrfache Freiheitsstrafen erlitten. Nachdem der Polizei die Anzeige gemacht war, gestand der Thäter seine diebische Manipulation zu, jedoch war der Noß schon auf der Gerbergasse verkauft.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag haben unbekante Diebe eine am Prager Plage gelegene Arbeitshube ebrochen und daraus 9 Zimmerleuten Handwerkszeug und Kleidungsstücke gestohlen.

Seit mehreren Wochen wurde ein in Neudorf wohnhaft gewesener Steingrubber vermißt und waren alle Nachforschungen über dessen Verbleib erfolglos. Vor einigen Tagen ist jedoch dessen Leichnam bei Nieder Wartha aus der Elbe gezogen worden. Augenscheinlich liegt Selbstmord vor.

Der Bau des Neustädter Theaters in Dresden ist nunmehr gesichert. Der Verein ist bereits durch sein Directorium mit einigen Architekten von Ruf in Verbindung getreten

und es sind von den Letzteren sehr gut inventirte Pläne vorgelegt worden. Das Haus ist für 13—1400 Zuschauer berechnet, da nach reiflichem Erwägen diese Zuschauerzahl als die richtige, den Verhältnissen angemessen befunden wird. Das Theater soll bei mäßigen Eintrittspreisen, hauptsächlich dem Schauspiel, der Posse und der Operette gewidmet sein und die Unternehmung gehen bei diesem Plane, indem sie die Aufführungen der Igl. Hoftheater-Regie anvertraut wissen wollen, von der Grundidee aus, daß ein so beschaffenes Kunstinstitut, indem dasselbe der guten Unterhaltung der schaulustigen Einwohnerschaft Rechnung trägt, die gute Sitte und die Bildung heben und die Ausartungen des Geschmacks mehr und mehr verdrängen werden.

Vor seiner Abreise nach Wien wurde am Sonntag Abend dem Herrn Finanzrath Mag. Maria von Weber eine Ovation dargebracht, die geeignet war, ihm ein herrliches Beweismittel seiner Pfllichterfüllung mit auf die Reise zu geben. Die Locomotivführer der hiesigen Staatsbahnen hatten sich vereinigt, dem Scheidenden durch ein Fackelständchen ein Zeichen ihrer Liebe und Dankbarkeit zu geben. Nach zehn Uhr Abends nahte sich der stattliche Zug von mehr als hundert Fackeln der in der Papiermühlengasse gelegenen Wohnung des Herrn von Weber, und zwar unter den Klängen des festlichen Oberon-Marsches. In dem zum Weber'schen Hause gehörenden Garten angelangt, ergriff einer der Beamten das Wort, dem Scheidenden die Gefühle der Anwesenden in einfachen und wahrhaft herzlichen Worten auszudrücken. Er hob hervor, wie die Liebe und Humanität, welche Herr von Weber den Locomotivführern unaufhörlich bewiesen hat, diesen ihren schweren Dienst vielfach verschönerte, und wie diese ihnen bewiesene Humanität ihnen auch den Scheidenden unerschütterlich machen werde. Der Angeredete auf's Tiefste ergriffen und erhoben durch diese unter den obwaltenden Umständen um so mehr in's Gewicht fallende Subdivergenz seiner Beamten, sprach in seinen Dankesworten es unvorstellbar aus, daß kein Fürst ihn so hätte belohnen können, wie es durch dies Zeichen der Anerkennung von Seiten der wackeren Männer geschah. Die Erinnerung an diese Stunde würde ihm heilig sein und er würde sie während seines fernern Lebens in seinem Herzen bewahren. Nachdem von einem kräftigen Männerquartett mehrere Lieder gesungen waren, ergriff Herr von Weber nochmals das Wort, indem er die Anwesenden aufforderte, ein Hoch ihrem Berufe auszubringen und diesen Berufe so treu und redlich zu dienen, wie sie es bisher gethan. Nach wiederholten donnernden Hoch's trat sodann der Zug seinen Rückweg an, wieder unter den Klängen des Oberon-Marsches. Zu der Heise Mag. v. Weber's nach Wien war ihm ein Beamter der kaiserl. Ferdinand-Nordbahn hierher gefolgt worden, ihm als Begleitung dienend. Das Innere des Wagens war von Freundeshänden reich mit Blumen und Kränzen geschmückt.

Ein Musiklehrer, der in einer hiesigen geachteten Familie Unterricht erteilte, benutzte das ihm geschenkte Vertrauen dazu, einen goldenen Ring zu stehlen und eine ihm behufs Beforgung einer Reparatur anvertraute Broche zu verhehlen. Auf gefundene Anzeige hat die Behörde nähere Bekanntschaft mit dem Herrn Lehrer gemacht.

Bekanntlich wurde neulich in Zürich ein gewisser Bredig verhaftet, der, aus Schlefien gebürtig, mit seinem Vater, der aber noch in Glogau wohnt, ein umfangreiches Mehlgeschäft trieb und namentlich in Sachsen verkehrte. Nachdem er großartige Betrügereien verübt, sich bedeutende Summen baar verschafft und, wie man sagt, seinen Vater und Bruder dadurch gänzlich ruiniert, flüchtete er von Lobau nach Amerika, nachdem er sich die allerdings ganz hübsche, junge Tochter eines Dresdner Dienstmanns als Begleiterin mitgenommen. In Amerika machte es dem Bredig nicht gefallen haben. Dasselbe lehrte, ein Wad für die Behörde, über den Ocean zurück und lebte in der Schweiz längere Zeit, obgleich schon lange fleißig verfolgt. Bredig, der sich daselbst als ein reicher Amerikaner gerichte und in allen Circeln auch als Crösus auftrat, war eben im Begriff, einen Platz für den Bau einer Villa zu kaufen, als ihn die Nemesis bei dieser seltenen Freiheit erreichte. Die langen Telegraphenarme, die in Zeit und Raum kein Hinderniß kennen, brachten die Nachricht von dem glücklichen Fange nach Lobau, und so erfolgte auch bald der Transport des Bredigs dahin unter der bekannten Escorte. Trotzdem, daß selbst ein Kladderadatsch das Porträt des Verbrechers brachte und in alle Welt trug, blieb er doch so lange unentdeckt. Seine Geliebte wurde indeß nach kurzer Zeit wieder aus der Haft entlassen, während gegen Bredig die Untersuchung fortging. Doch auch er hat sich derselben neuerdings wieder entzogen, indem ihn der Tod vor die höchste Instanz stellte, vor die Gerechtigkeit — Gottes. Somit ist die Sache für immer erledigt.

Vorgestern Abend drang aus einem in der fünften Etage gelegenen Logis der Hauptstraße dichtes Rauch, der auf ein entstehendes Feuer schließen ließ. Schnell hinzugeeilte Feuerwehre sprengte die Thüre der verschlossenen Wohnung und

dämpfte das Feuer noch rechtzeitig. Dasselbe war dadurch entstanden, daß die Logisinhaberin, eine Wittve, Feuer in die Sommermaschine gemacht und dann ihr Logis verlassen hatte; während ihrer Abwesenheit war eine glühende Kohle aus dem Feuerherd heraus und in einen Haufen Hobelspähne gesprungen, wodurch sich die Letzteren entzündet hatten.

Gestern Früh kam es auf der Struvestraße zwischen einem Aufseher der städtischen Arbeitsanstalt und 3 ihm untergebenen Arbeitern, welche sich beim Ausräumen einer Aschegrube heimlich Branntwein zu verschaffen gewußt hatten und durch dessen Genuß trunken geworden waren, zu so argen Differenzen, daß schließlich Gensdarmin herbeigeholt werden mußten die einen der Arbeiter, der sich nicht befänstigen lassen wollte, abführten.

Herr F. Seibig, der aus dem „Victoria-Salon“ (er fuhr auf dem Seile an demselben Abende, als der Turnerkönig Joostit verunglückte), auch hier bekannte Velocipedist aus Potsdam unternahm am 14. in Berlin eine Probefahrt auf dem ca. 300 Fuß langen und 30 Fuß hohen Drahtseile mit seinem Velociped. Er begann seine Fahrt bei momentaner Windstille, kaum aber hatte er ein Drittel des Weges zurückgelegt, als ein plötzlicher Windstoß ihn zum Stehen brachte. Das Velociped schwankte ca. 3 Minuten, länger vermochte es der Künstler und sich selbst nicht mehr zu halten, er stürzte herab mit der Vorderseite des Körpers platt auf die Erde und war sofort todt. Der Unglückliche, seiner Profession nach ein Schmied, hinterläßt Frau und 6 lebende Kinder. Das für jede Gastvorstellung ausgesetzte Honorar von 50 Thlr. hatte ihn trotz aller Warnungen zu dem gefährlichen Wagniß veranlaßt.

In einem Hause der Windmühlenstraße in Leipzig verurtheilt am 14. d. ein 13jähriger Knabe einem 12jährigen Knaben den Eintritt in das Haus, worüber Letzterer so aufgebracht wurde, daß er mit einem großen Taschenmesser, welches er bei sich führte, auf seinen Gegner losfiel und demselben drei Wunden am Kopfe und Halse beibrachte.

Die Baumblüthe hat ihren Culminationspunkt erreicht; denn schon leuchten die hellen Lilafarben des Hollunders uns auf den Promenaden entgegen. Leider hat der Wind schon ziemlich unansehnlich in den Zweigen gehaust und beginnt mit seinem vernichtenden Werke. Wer daher noch den schönen Naturgenuss in vollen Zügen schlürfen will, der wandle hinaus in's Freie, und zwar entfaltet der Schooner Grund noch seine ganze Pracht. Auf dem Wege dahin wint auch noch das Dorf Merbitz mit seiner Wäthenfülle, die sich bis zu der sanften Höhe des Gubauer'schen Gasthauses wunderbar schön hinaufwindet.

Der am 15. Mittag 12 Uhr 40 Min. von Reichenbach nach Eger abgegangene Postzug hat einen Mann, angeblich einen Radträger, welcher sich in selbstmörderischer Absicht auf das Gleis gelegt hatte, überfahren und demselben den Kopf augenblicklich vom Rumpfe getrennt.

Aus der sächsischen Oberlausitz wird berichtet, daß die Zugvögel, welche schon im verfloffenen Jahre in bedeutender Verminderung zurückkehrten, im laufenden Jahre noch mehr vermindert haben. Besonders sind es die Singvögel, welche man in geringerer Zahl bemerkt. Von den Hauschwalben soll höchstens der vierte Theil sich wieder eingefunden haben.

Öffentliche Gerichtsung am 16. Mai. Amalie verchel, Meinde in Radeberg soll wegen Schließens einer Thüre Julius Robert Kaupisch's daselbst gegen andere Personen einen Lappfuß u. s. w. genannt und noch andere Ehrenkränkungen hinzugefügt haben und war deshalb wegen Verleumdung und Beleidigung zu 3 Thlr. Strafe verurtheilt worden. Auf den von ihr dagegen erhobenen Einspruch und nach der heutigen Vernehmung eines Jünglings, Namens Herrmann, wurde vom Gerichtshof bei Anwesenheit der Angeklagten dahin entschieden, daß, obgleich sich die Verleumdung nicht bestätigt, dennoch die erwiesenen Beleidigungen, deren sie sich gegen Kaupisch schuldig gemacht, schon allein die zuerkannte Strafe rechtfertigten und somit der Bescheid bestätigt. — Durch die Schuld der Angeklagten in der heutigen zweiten öffentlichen Einspruchsverhandlung, Christiane Luffe verchel, Schallow geb. Großer hier, wurde die Gerichtsung ungewöhnlich dauern und benezt. Denn dieselbe besitz ein so heftiges, feuriges Temperament, daß es nur mit großer Mühe gelang, ihr auf die vorgelegten einfachen Fragen eine eben so einfache Antwort abzugewinnen, so sehr verfiel sie gleich in einen Redestrom. Frau Schallow, dem Anschein nach erst 24 Jahre alt, Geseft eines hiesigen Kutschers, mit dem sie sich erst im Oktober v. J. verheirathet hatte, war wegen Dieberei schon 1862 mit, im Gnadenwege von 10 Monaten auf 4 Monat 5 Tage ermäßigter Arbeitshausstrafe und im J. 1865 wieder mit 9 Tagen Gefängniß bestraft worden; war aber außerdem noch mehrfach bei der Polizei in Untersuchung gewesen und hatte dabei die Nachrede hinterlassen, daß sie den Gang der betreffenden Untersuchungen durch ihr ungestümes, kühnerisches Benehmen ungemein erschwert habe. Schon im jugendlichen Alter erlangte sie Zutritt und Verwendung, auch als Künne, in dem hiesigen

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.







# Pirna

Ist wohl jedesmal beim Frühjahrsanfang der hauptsächlichste Besuchs-Ort in der Gegend der Elbe; denn es ist ja die einzigste Stadt zur sächsischen Schweiz. Der Dresden, wie andere Städte wollen gern in der freundlichen Stadt, in welcher es an Sommer für Touristen und Naturfreunde nicht fehlt. Unter den Sommer-Residenzen zeichnet sich neben anderen auch die des Herrn Richter aus, die bequem am Park, vis-à-vis der Meißnerstraße gelegen, sich seit Jahren des Zuspruchs eines eleganten und zahlreichen Publikums erfreut. Unter den verbliebenen Meißner, die Herr Richter hält, haben wir besonders das schöne Wobensbacher hervor. Das die Städte vorzügliches bietet, legen wir als bekannt voraus.

## Prinzen-Höhe.

Es reicht auch immer an schönen, romantischen Ausblickspunkten die Umgebung Dresden ist, so mannigfaltig sich auch den Touristen nach jeder Richtung hin eine reiche Fülle der prächtigsten Naturdenkmäler darbietet, die dem geliebten Menschen die Größe und Mächtigkeit Gottes nicht genug bewundern lassen, so liegt aber doch noch einer der vorzüglichsten Punkte in der Gegend der Meißner, der dem Dresden Publikum entgegen sehr wenig oder gar nicht bekannt ist, trotzdem ein Ausflugs-Ort, dahin den bekannteren Partien in jeder Hinsicht ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann, ja dieselben namentlich im Betracht der gebotenen, prächtigen Aussicht noch übertrifft. Wir meinen die, circa 1 1/2 Stunden von der Meißner gelegene, sogenannte

## Prinzenhöhe,

ein auf einem ziemlich hohen Berggipfel, an Sommerabend geblühtes Restaurant, das von dem gegenwärtigen Besitzer, Herrn Tögel, einer gründlichen Restaurierung unterworfen wird. Neben der dem Wanderer aus Dresden hinaus nach diesem romantischen Ausflugsort, so benutzt man auf direktem Wege die Straße nach Meißner, nimmt von hier, um dem in den Sommermonaten oft so lästigen Straßenstaub auszuweichen, die Route an dem historischen Moreau-Monument vorbei, und lenkt dann seine Schritte nach dem Heidepark, in einem halbfesseligen Dorfe Kätz, um in dem dortigen Gasthause einen äußerst guten und dabei billigen Imbiss zu nehmen, um den Hunger oder Durst zu befriedigen, einneh-

men kann, um dann gestärkt an Leib und Seele mit frischen Kräften dem Ziele weiter zu streuen.

Von Meißner gelangt man entweder durch eine wild-romantische Schlucht, im Volksmunde die Schanze genannt, oder auf dem betreffenden Fußweg nach dem Dorfe Bodritz, und sieht von da in geringe Nähe den Ort der Bestimmung vor sich liegen. Wie uns mitgeteilt wird, haben sich die Gutbesitzer des letztgenannten Dorfes vereinigt, direkt durch die Schanze einen Weg zu bauen, welcher das touristische Publikum den genannten Orten gewiss zu großem Danke verpflichtet wäre. Nach einem vierstündigen Marsch auf einem laust ansteigenden Wege hat man endlich das Ziel erreicht, und begibt sich nun, um zunächst die leidigen Bedürfnisse zu befriedigen, in die freundlichen Lokalitäten, wo der umständliche Wirth, Herr Tögel, alles anbietet, in Bezug auf reichhaltige gute Küche und Meier bei billigen Preisen hat die Zufriedenheit seiner Gäste zu erwerben.

Bequemer man sich auf den etwa 18 Ellen hohen Thurm, so eröffnet sich hier den erstaunten Blicken eine Aussicht, welche zu schildern die Feder zu schwach ist. Rechts von der untern liegenden Meißner tauchen am fernem Horizont die bekannten sächsischen Berge, der Thurm und die Lausitz, in die blauen Lüfte, während man nach Süden zu die ganze sächsische Schweiz mit den bekannten Sehenswürdigkeiten des Meißner Gebietes, im weiteren Ausblick nach rechts erblickt wie ein Mittelmeer, im Nordwest, Archa, Waren, und in unmittelbarer Nähe den Gutsaus-Zoo, ferner den durch die im vorigen Jahre stattgehabte Katastrophe verübt gewordenen Schacht Gottes Segen und den Hindenburg-Berg, welcher rechts die Negeburg, den hohen Stein, Mach, Wicowitz, Köpflersberg, Wicowitzburg — Alles mit bloßen Augen.

Sonntags wird auch den kunstfertigen Touristen und Touristinnen in dem netten, freundlichen Lausitz (Garten) geboten, einen lauten Walzer oder heitere Polka nach den Mägen eines gutgehaltenen Orchesters zu hören. Der einbrechende Abend mahnt nun zur Heimkehr und hierzu kann die Route über Meißner, als die in der Dunkelheit am sichersten zu begehende, empfohlen werden. Der Gastbesitzer dabei, ein liebenswürdiger Mann, bewirbt seine Gäste auf Zweckmündigkeit, namentlich sei auch hier des ausgezeichneten Meißner Bieres gedacht, das hier, an der Quelle, sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Von Meißner führt nun die an beiden Seiten durch die prächtige Wälder illustrierte Gasse direkt nach Dresden.

Freudlich können wir schließlich noch die Mitteilung machen, daß die hohe sächsische Staats-Eisenbahn-Direktion, wie uns versichert wird, in kürzester Zeit die Wiedereröffnung der Extra-

züge der benannten sächsischen Sommerbahn in Aussicht gestellt hat, sobald die erforderliche Anzahl der zum erweiterten Betriebe nötigen gewordenen Wagen angefertigt ist. Wer schon in früherer Zeit an derartigen Zügen Theil genommen, wird hocherfreut sein und der, dem allgemeinen Wünsche des Publikums auf das Zukunftsbeste entsprechende hohen sächsische Staats-Eisenbahn-Direktion seinen warmen Dank sagen.

Wären viele wenigen, der Wahrheit getreuen Zeilen von dem Publikum nicht etwa als Meilane, sondern als ein wohl-gemeintlicher Hinweis auf einen wirklich schönen Naturpunkt betrachtet werden.

Ein Tourist.

**Geld** wird sofort geliehen auf gute Pfänder. 17. Galeriestrasse 17., 2. Et., bei **Julius Jacob.**

**Moritz Marcus,** Pillnitzerstrasse 10, Marienbad. **Spezialstunde: Nachmittags 1-6 Uhr.**

**Himbeer-Limonaden-Extract.** Die Flasche 16 Ngr., die Manna 16 Ngr., empfohlen.

**Ferdinand Vogel, Fr. Wollmann,** Breitestr. 21. Hauptstr. 20.

**Für geheime Krankheiten** bin ich täglich von 9-11 Uhr zu sprechen. **Breitestr. 1, 4.** Neuentstandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit!! **Caesar Kox,** früher Civilarzt in der S. E. Komet.

**Leih- und Credit = Institut v. E. Pallas, Pirnaischestr. 17, 1,** gewährt höchste Darlehne billig auf Pfänder aller Art.

Dr. med. **G. Neumann,** Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. **Freib. Platz 21a.** Speckstr. 8-10 U., 1-4 Uhr.

**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstrasse 5a. **Speckstr. Platz. v. 2-3 Uhr.** Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Gold-Compositions-Ketten** die von ächstem Unterscheiden sind und den schönsten Goldglanz behalten, sowie lange und kurze Ketten und Broschenketten in ächter Vergoldung, Manschettenknöpfe, Fingerringe, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Goldhals, opidire und schwarze Ketten etc. etc. billigst bei **H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5, Ecke der großen Brüdergasse.**

**Haus-Abputz.** Unterzeichnet empfiehlt sich zur Anfertigung von Hausabputz in Öl und Kalt. Gestützt auf zahlreiche Empfehlungen und langjährige praktische Erfahrung ist es mir möglich, jeder Anforderung zu genügen und außerdem die billigsten Preise stellen zu können. Gleichzeitigkeit ist es mir gelungen, durch ein einfaches Mittel dem Kalkabputz eine längere Dauerhaftigkeit zu geben. Näher beschriebene Herren Hausbesitzer sind gern bereit, den geehrten Herrschaften gewünschte Auskunft zu erteilen. **F. W. Schöne, Scharwerkmanner, Galeriestr. 15, 2. Etage.**

Herr Restaurateur **Berner, Hauptstr.,** Kammf. Hausbesitzer der Schmiede-gasse, 5 Häuser am Obergraben, 3 Häuser am Niedergraben, 2 Häuser in der Weinergasse, 6 Häuser in der Schreiberstr., Gasthof St. Bremen, Reudorf.

**Herren-Garderobe-Magazin** von **Gustav Lambart jun.** empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Herren- und Knabenanzügen, sowie auch Paletots zu sehr billigen Preisen. NB. Auch werden Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit ausgeführt.

**I. Tenor.** Sollte ein gebildeter, junger Mann von gemäßigtem Charakter, mit einer **I. Tenorstimme** begabt, gesonnen sein, sich einem dergleichen Gesangsverein junger Leute anzuschließen, so sind Offerten willkommen unter **Gesangverein** in der Exped. d. Bl.

**Reisende, 1 Buchhalter, 3 Correspondent, 2 Contoristen, 2 Detail-Commis** und mehrere Verkäuferinnen werden zum baldigen Eintritt gesucht durch das **Placements-Institut** von **Heinrich Wiegner, Schöffergasse 24, 1.**

**Gärtner-Gesuch.** Einem fleißigen, wendigen, verlässlichen Gärtner wird eine gute und ausdauernde Stellung zum baldigen Eintritt nachgewiesen durch **Ernst Schlick, Friedrichstraße Nr. 36.**

**Verloren** wurde von der Freiberger Straße bis Goppy eine **Schnupftabakdose** gez. **Lebrecht Schulmann** aus Dittmannsdorf. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Freiberger Straße 3, im Gasthof zum Flauenischen Grunde abzugeben.

**Herren-Garderobe,** hohen Westen, moderne Frack, Sommer-Überzieher, Jaquetts, Joppen, Kleidungsstücke etc. billig zu verkaufen **große Schießgasse 13** 2. Etage im Wandgeschäft.

**Macaronibrud,** Adt. a Pfund 3 Ngr. **Nudelbrud** billiger. **E. Graemer, Freibergerplatz 20.**

**Keine Cavaliere,** höhere Beamte etc. welche genügende Sicherstellung bieten, können sich sofort **Gelder** in jeder Betragshöhe bei mäßigem Zinsfuß erhalten. Discretion ist Gewissheit. Nach Auswärts leidet keine Ausnahme. Antwort sofort, brieflich oder wenn erwünscht persönlich. Adressen unter **H. M.** in die Exped. d. Bl. höchst erbeten.

**Der letzte Zweifel weicht vor dem Erfolg.** Der Skepticismus ist wohl einer der besorgniserregendsten Merkmale unserer Zeit. — Zweifeln, und immer zweifeln. — Daran ist schon so mancher Kranke, der noch hätte gerettet werden können zu Grunde gegangen. Wo indess 14 Jähr. segensreicher Erfolg keine Stimme erhebt, da muß der letzte Zweifel schwinden. — **Grolmann's Original-Deutscher Porter,** (zu haben Dresden, Arcussstraße 19 **Bruno Meissner**) kann sich eines solchen Erfolges rühmen. Dieses nach ärztlicher Vorschrift hergestellte Malztract, der „Mönch der Wälserract“, genannt, hat sich als besonders heilkräftig und wohlschmeckend bei Husten, Nervenleiden, Brustleiden, Malaria, lang anhaltenden Durchfällen und Verdauungsstörungen (Geschwächte oder verdoobene Magen, träge Verdauung, Sodbrennen, Magenstärkung etc.) erwiesen. **Stillesen Mütter, Geschwächte, Schwächliche Kinder,** überhaupt Allen, welche der Kräftigung bedürfen, leistet es die ausgezeichneten Dienste. Hochachtbarer Aerzte Empfehlungen liegen vor.

**500** Zbr. bis 800 Zbr. werden gegen mündelmäßige Garantie entweder sofort oder bis 1. Juli a. e. gesucht. Näheres große Flauenstr. Nr. 3 part. Restauration.

**Ein wohlhabende Handfremde.** Adresse halber wird ein 6 Monate alter Welpen (Mädchen) äußerst fleißig und artig, abgegeben. Straußergasse 5, part. links, von 11-1 Uhr Nachmittags.

**Bergisch Märkische Eisenbahn.** Die mit bis incl. 14. d. M. übergebenen alten Stammaktien sind abgestempelt von heute an wieder bei mir in Empfang zu nehmen, und werden weitere Anmeldungen nur noch bis zum 16. d. M. Nachmittags 5 Uhr an meiner Casse angenommen.

**A. L. Mende, Ostta-Allee Nr. 17b erste Etage.**

**Lombardische 3% Prioritäten. Russische Bahnen.** (Grande Societe des chemains de fer Russe.) Die Zinsscoupons dieser Obligationen und Aktien löse ich bereits coursmäßig ein. **A. L. Mende, Ostta-Allee 17b erste Etage.**

**Bester Ersatz für Muttermilch! Schultze's Kraftgries.** Die leichtverdaulichste Kraftnahrung für Kinder! Lager bei den Herren Weis & Henke, Schloßstraße.

**Mühlengrundstücks-Verkauf.** Die Niedermühle zu Niederjahn mit stehendem Bergelege und zwei Mahlgängen mit Gwinder, ausbalanciertem Wasser und in guter Mahlage, einem Obst- und Gemüsegarten von nahezu einem Acker Aderland, sowie ungefähr 10 Scheffeln pflanzbarem Land, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Kaufinteressenten wollen sich behufs weiterer Verhandlung spätestens **bis 1. Juli d. J.** an den Unterzeichneten, oder an den im Grundstücke wohnenden Eigentümer selbst wenden. **Meißen, am 15. Mai 1870.** **H. Köttig,** oberer Wäldweg Nr. 92, 2. Et.

**Weizenkleie und Schwarzmehl** ist zu haben in der **Centralbäckerei, Mittelgasse.**

**Heirathsgejud.** Eine Wittwe in breiten Jahren, im Besitz einiger 100 Thaler, wünscht sich zu verheirathen, am liebsten in einer Restauration und dergl. Geschäft. Adressen unter **X. Z. 200** in der Expedition No. 21.

**Einige Stück Leinwand** sind billig zu verkaufen gr. Schießgasse Nr. 7 im Wandgeschäft.

**Gebrauntes Viehl,** 4 Stück 15 Pf., im Ganzen billiger **E. Graemer, Freiberger Platz Nr. 20.**

**Englische Bester** in Luster, Doppelluster, Mohair, Alpaca und diesen ähnliche Stoffe, sind wieder eine Partie angekommen im **Bazar, Schreiberstr. 1a, 1 Trepp.**

**Reelle Offerte.** Ein im vollständigen Betriebe stehendes großes Mälnerstabiliment, frei und reichlich schön am Eingang dreier der bedeutendsten Thäler der sächsischen Schweiz gelegen, ist wegen Todesfall des Besitzers sofortig veräußert oder gegen ein höchstes Grundstück in Preußen von 20-40 Mille zu ver-tauschen. Dasselbe eignet sich vermöge Lage und der 30-60 Pferdekraft, **Wasserkraft** zu jeder großen Fabrikation. Stellen des Vormundes das Nähere unter **Offizier H. A. G.** abzugeben in der Exped. No. 21.

**Commis-Gesuch.** Für das Contor eines großen Holz-geschäfts bin ich beauftragt, einen jungen Mann, welcher der doppelten Buch-führung mächtig ist und im Rechnungswesen tüchtig ist, nach auswärts zu enga-giren. **E. Vent, Seckstr. 21, Eingang Zahnstraße.**

**Seconomie-** **Wirthschafterin-Gesuch.** Gesucht werden zur selbstständigen Führung zwei größerer Rittergüter zwei tüchtige Wirthschafterinnen, sowie für ein kleineres Landgut eine ausge-lernete Scholarin. Offerten nimmt ent-gegen **Kaumann Vent, Seckstr. 21, Eingang Zahnstraße.**

Der ehrliche Herr wird gebeten, die **Schulden** mit **Stette,** welche in der Nähe der Saxoner Mühle von einem Bergmann aus Gorbitz ver-lorren worden ist, gegen gute Belohnung abzugeben beim Gastwirth **Jellner,** Freibergerplatz Nr. 28.

**Hunde** werden fein geschoren und gewaschen. **Wittwe Russell, Trabantengasse Nr. 1a.**

**Gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, Vorderrummel** wird ge-kauf. Adressen **Scheffelgasse Nr. 22** parterre bei Herrn Grünig abzugeben.

**Ein junger Mann** aus guter Familie, 22 Jahre, militärfrei, gesund und kräftig, sucht sofort oder auch zum 1. Juli, gestützt auf vorzügliches Zeugnis seiner Verlobten, Stellung als **Seco-nomie-Verwalter** unter den besche-denen Ansprüchen. Das Nähere Dip-olomvaldengasse 10, 1.

**Das norddeutsche Militär-Pädagogium** Berlin, Schönhauser Allee 27, bereitet für alle **Militär-Exa-mina** (auch für die Reserve-Off.) unter Garantie des Bestehens vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, sowie Turnen, Rechten und Exerciren wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich, da es rings von Gärten umgeben ist. Es sind schon über 1000 junge Leute, incl. derer, welche das **Freiwilligen-Examen** bestanden haben, vorbereitet. **Junge Leute** jeden Alters werden aufgenommen, können auch ohne Nachhelf täglich eintreten, da die Anstalt stets Abtheilungen, welche von vorn anfangen. **Neue Kurse** im April. Programme gratis. **von Gureth-Gornig, Hauptm. a. D., Dr. Kitzler.**



# Stadt Coburg.

## I. GROSSES CONCERT

Heute Dienstag Abends 7 Uhr  
 vom R. S. Garde-Stabtrumpeter und Trompeten-Virtuos Herrn **Friedrich Wagner** mit dem Trompeterchor des R. S. Garderegiments. G. Dillme.  
 Das Concert konnte gestern Montag unangenehmen Wetters wegen nicht stattfinden.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.  
**Vgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse**  
**Heute Großes Militär-Extra-Concert**  
 ausgeführt von dem R. S. Feld-Artillerie-Regiments-Stabtrumpeter und Solanenvirtuos Herrn **Aug. Böhm** mit dem Trompeterchor des R. S. Feld-Artillerie-Regiments. 2 Kantaten-Spiele.  
 Abends brillante Gadebeleuchtung des Gartens. 2 Fontänen-Spiele.  
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Caffee.  
 Morgen Großes Potpourri-Concert. J. G. Marschner.

**Große Wirthschaft des Ngl. gr. Gartens.**  
**Heute Großes Militär-Concert**  
 ausgeführt von Herrn Capellmeister **G. A. Ehrlich** mit der Capelle des R. S. Feld-Grenadier-Regiments „Adm. Johann“ Nr. 100.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Ergebenst **Wwe. Lippmann.**

**Körnergarten.**  
 Heute von 6 Uhr an  
**Grosses Militär-Frei-Concert.**  
 C. Müller.

**Hempel's Restauration**  
 Altmarkt Nr. 11.  
**Heute Abend Militär-Freiconcert.**

**Bazar-Keller.**  
 Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft **Dom. Gaggiardi** und der Komiker **Herrn Bahnsch und Schwab.**

**Restauration zum Steiger**  
 im Planenschen Grunde  
 empfiehlt sich bei bevorstehender Baumblüthe mit warmen und kalten Speisen, sowie guten Bier, und bittet um zünftigen Zuspruch.  
 NB. Täglich frische Forellen. C. Franke.

**Gasthof zu Räcknitz.**  
 Morgen Mittwoch Potage mit Huhn.  
**Zu meinem heutigen Schlachtfeste**  
 lade ich freundlichst ein  
**Theodor Schäfer, zur neuen Sorge.**

**Gemüsepflanzen**  
 als Mamentohl, Mohrrabi, Salat, Kürbis, Weiskohl, Weiß- und Rothkrautpflanzen, alle Arten Kohlräben, Spargelpflanzen, 3-jährig, ferner **Levkoyenpflanzen** in 3 brillantesten Farben, Asters, Hebe und Zwerg-Getanien und Verilkenpflanzen, etc. andere Sommergewächse, verschiedene prächtige Standen, weißer Wein in Töpfen, Monstrosen u. s. w. billigt in der Gärtnerei am **Queckbrunn No. 2** bei **J. Schuffny.**

## Das allgemeine deutsche Heiraths-Vermittelungs-Institut in Darmstadt,

welches durch seine allgemein bekannte Nützlichkeit als einen europäischen Aufgegründet und seit der mehrere Ehebündnisse in höchsten und bürgerlicher Ehe abgegeschlossen hat, empfiehlt sich Heirathswilligen beiderlei Geschlechts. Orten in allen Ständen, vom höchsten Adel und Militär bis zum Bürger- und Beamtenstande. Seine Vorauszahlung, bis wirklich eine Verehelichung stattgefunden. Statuten gratis. Strengste Discretion.  
 Für das Königreich Sachsen beauftragt wir die Herren **Lippmann u. Lange** in Dresden, Auskunft zu erteilen, und können Statuten u. von demselben bezeugen werden.

**Die Direction.**  
 App.

Auf Obiges Bezug nehmend, sind zu weiteren Mittheilungen geru bereit  
 Dresden, den 8. Mai 1870.  
**Lippmann & Lange,**  
 große Plauenschestr. 27.

**Nouveautes**  
 von **Strauß- und Fantasie-Bedern**  
 empfehlen in reichster Auswahl  
**Kalisch & Schwarzenberg,**  
 große Plauenschestr. 24. I.

**8 Grüne Strasse 8.**  
 befindet sich die Niederlage und Verkauf des Deutschen Porter und Zerbster Bitterbieres, welches in Fässern und Flaschen für hier frei im Haus an Bahn oder Schiff abgegeben und wobei genaue Aufträge möglichst ausgeführt werden. Unstanturte zur Post gegebene Bestellungen werden sofort expedirt.  
**Friedrich Dittmar.**

**Deckenrohr**  
 sucht sofort zu kaufen: Zimmermeister **Kretschmar** in **Potschappel.**  
**Ein Doppelcaroussel,**  
 welches auch einfach aufgebaut werden kann, steht billig zu verkaufen. Näheres bei **Ed. Lichtenstein** in **Zeis.** Weberstraße.

**Das allein echte perflische Insectenpulver**  
 zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schaben, Ameisen u. von **Joh. Zacherl** in **Tiflis** (erhält bei den Industrie-Ausstellungen in London 1862 und in Paris 1867 die Medaille) und lagert zum Verkauf bei

**H. Blumenstengel,** Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5. Ecke der großen Brädergasse.  
**F. Debes,** Hähneraugen-Operateur, **Am See 22.**  
**Wiener Harmonium-Lager** Pragerstrasse 36 parterre links.  
**Bad Kreischa** empfiehlt täglich frische Forellen.

**Dresdner Veih- u. Credit-Anstalt**  
 Wilsdrufferstrasse 28 und deren **Filialbank**  
 Struvestrasse 25 (Räcknitzplatzzecke)  
 versinken Capital-Einlagen mit  
 6 % bei stätiger Kündigung.  
 7 % bei 3monatlicher Kündigung.  
 8 % bei 6monatlicher Kündigung.  
 9 % bei 12monatlicher Kündigung  
 und gewähren Darlehen in jeder Betragshöhe gegen reale Sicherheit.  
**Die Direction: E. Schaufuss.**

**Lapidar-Theer**  
 von **Wilhelm Mathee** in **Magdeburg**  
 empfiehlt der Unterzeichnete bei Beginn der diesjährigen Bau-Saison als anerkannt besten Ueberzug aller neuer Pappdächer und als wetterfester Anstrich für Holz, Eisen und Mauerwerk in Fässern von circa 3 Centner Inhalt.  
 Dresden, im Mai 1870.

**A. von Rohrscheidt,**  
 in Firma:  
**F. M. von Rohrscheidt.**  
 Außerdem hatten Vager die Herren:  
**Herrmann Fiedelsen** in Chemnitz.  
**Guido Bothmann** in Leipzig.  
**H. Grieshammer** in Bautzen.

**1 Mechanikergehilfe,**  
 welcher auf größere Arbeit gut zu arbeiten versteht, findet Stellung.  
**Mechaniker L. Roth,**  
 Riemingstraße 6.

**Ziegenmilch**  
 ist zu verkaufen und Biensstöcke werden getauft **Kalmstraße Nr. 20,** bei **D. Straube.**

**1 gute Drehmandel,**  
 im besten Zustande, ist zu verkaufen und bis Mittwoch anzusehen: **Rosenweg 17,** zweite Etage.

**Meine Wohnung**  
 befindet sich jetzt **Maternistr. 7, part.**  
**Friedr. Haeffschmidt,** Urmacher.

**Erster Sommer-Verloven erlerter**  
 Qualität, stark verstopfte Pflanzen, Asters, Wier, Juncus extra acutifolius, Scabiosa, sowie viele andere Sommerblumen-Pflanzen, Canna indica, Gnaphalium lanatum, Althornanthus brasiliensis, Coleus neuve, die schönsten der Hamburger großen Blumen-Ausstellung 1869. Behmenen geschnitten, Verbeilen, gewunden, wie die neuesten, Stern v. Jabel, Little Gem, Blue Stone, Jacke Blue, Distinction u. Belagorien, einfache, gefüllte und dunkelblättrige, Heliotrop, Zea japonica, Cosea scandens u. vieles Andere empfiehlt zum Auspflanzen in Gärten **Carl Regold,** Chemnitzer Straße Nr. 34.

**Ein in der Hochmüllerei erfahrener**  
 Mann sucht anderweitige Stellung. Adressen unter **A. P. 25** poste restante Schandau.  
**Zum Zeitungstragen** wird ein zuverlässiger Knabe oder Mädchen gesucht.  
 Nr. abzug. bei **Mad. Wirthgen,** **Freiberger Platz 21a, part.**  
**Zwei Handwagen** stehen zu verkaufen große Flegelgasse Nr. 4 im Neßlendorfer.

**C. Süß's**  
 comprimirt **Rosen-Bomade**  
 Das Haar dunkelglänzend und leicht zu machen, ist die beste Qualität a 5 Ngr. 7 Stück 1 Thlr., empfiehlt en gros & en detail  
**Carl Süß,**  
 Parfumeur,  
 Neestrasse Nr. 1.

**Ein Gut** bei **Dresden,** mit waldreichen Gebänden, 82 Acker Feld, Wiesen und Obstplantagen, complete Inventar, ist für 25,000 Thlr. zu verkaufen; auch wird ein Haus getauft durch **J. G. Loose,** Langstraße 13 in **Dresden.**  
**Ein Laufbursche** wird gesucht **Judenhof 2.**

**Zu verkaufen.**  
 Ein massives Haus in **Dresden,** in welchem sich ein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft, sowie eine Bäckerei befindet, zunächst der Post, ist bei 2000 Thaler Anzahlung und guter Geschäftslage, Hypotheken fest, sofort billig zu verkaufen. Brandcasse 8750 Thlr. Näheres franco **H. G. 11** in der Exp. d. Bl.

**Ein Haus,**  
 massiv, mit Seitengebänden, großer Niederlage, Hofraum, Gärten, an der Gledaer, 2 Stunden von **Dresden,** in einem der größten Altbauviertel Sachsen sehr schön gelegen, in welchem eine sehr flott betriebene Colonialwaaren-Spirituosen, Eisen, Kurz- und Galanterie-Handlung sich befindet, mit Restaurations-Berechtigtheit, bei 1500 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen **E. 1500** in der Exp. d. Bl.

**1 feine Weiznäherin**  
 wird gesucht **Reußenstraße 30 part.**  
**Gutsverkauf.**  
 Ein mit neuen massiven Gebäuden und herrschaftlicher Wohnung versehenes, ein ganz geschlossenes Areal von circa 55 Acker enthaltendes Gut, soll mit Inventar und Kuchhaat, letztere in 7 1/2 Saad Weizen, 21 Saad Roggen, 6 1/2 Saad Gerste, 28 Saad Hafer und 5 Saad Erbsen und Wicken bestehend, wegen Alter des Besitzers sofort auszusagen verkauft und bei 1/2 Anzahlung übergeben werden. Näheres unter **Blätter M. M. F.** poste rest. Pirna.

**Eine Stahlbrille**  
 in schwarzer Moppel wurde vergangener Sonntag auf dem Wege durch **Friedrichs** und **Schooner** Grund nach **Werbis** verloren. Gegen Verlovenung abzugeben bei **Herrn Optikus Seydel** oder **b. Eigenthümer Sackstr. 11, 2.**

**Ein junger Hähnerhündin,** wovon möglich nicht über 10 Monate alt, wird zu kaufen gesucht vom **Reberlager Neumann** in **Schleinitz** bei **Vommarisch;** auch liegt dabeist ein eigener **Fleischhackerstock** zum Verkauf, 49 Zoll stark, 36 Zoll hoch, rund bearbeitet und ganz gerund.

**Stubenmalerei**  
 aller Art, Sandarbus in Del u. Aoff, und alle anderen Delanstiche, Tapezieren und Vergoldung aller Art werden auf's Sauberste und Billigste ausgeführt. Den geübten Handwerkern wird volle Bezahlung zugesichert. Adressen bittet man niederzulegen **Sackstr. 14** im rothen Dienstmann-Institut, an der **Frauentheide** und **Topfergasse** Ecke im **Barbieregeschäft** und **Exp. d. Bl.** unter **R. O. S.**

**Zu verkaufen**  
 circa 400 Strohhüte zu sehrtem Preis a Stück 3 Ngr. **Jacobgasse 5, 2.**

**Bildhauer oder Steinmetzgehilfen**  
 gesucht. Näheres auf Franco-Anfragen bei **H. A. Ludwig** in **Cottbus.**  
**Es wird zum October eine unnd. G. lrtz Wohnung,** bestehend aus drei Zimmern, im Preise von 140 bis 175 Thalern, im **Englischen Viertel** zu mieten gesucht.  
 Adressen unter **J. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu verkaufen**  
 ist in einer Stadt ein ganz neu massives Haus mit 8 Stuben und Verkaufsgewölbe, am Markt gelegen, hat 2400 Brandcasse, 1 Scheffel Feld im Garten, nebst Hintergebäude. Preis 2100 Thlr. Anzahlung 500 Thlr. Näheres unter **A. Z.** portofrei poste restante **Blasewitz.**

**Ausverkauf** von Herren- und Damen-Ströbäten: gr. **Plauenischestraße 10, part.**  
**Ein tüchtiger Strohhutpreffer** wird gesucht **Jacobgasse 18, 1. Et.**

**Reines Roggenbrot,**  
 nicht sauer, das Pfund 8, 8 1/2, 9 u. 10 Ngr. empfiehlt die **Centralbäckerei** und deren Verkaufsstelle:  
**Baliendubstraße 3,**  
**Friedrichstraße, Betsberggasse 4,**  
**Antonoplatz, zweite Brodbude,**  
**Bäckerei Böttchstr. 21, Gng. Mittel.**

**Gutsverkauf.**  
 Für 16,000 Thlr. ist ein 10 Minuten von einer Fabrikstadt und 2 Stunden von Chemnitz an der Eisenbahn gelegenes schönes Gut mit todtem und lebendem Inventar und neuen massiven Gebäuden, ca. 60 Scheffel guten Feldern und Wiesen, einer Kegelbahn mit nachhaltigem ausgezeichnetem Vorkammerlager, eine ausbaltende Ackergrube, die einen jährlichen Reinertrag von 200 bis 1000 Thlr. garantiert, mit 4 bis 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt auf Franco-Anfragen unter **P. A. R.** poste restante **Freiberg** der **Blätter.**

**Zum Pfandgeschäft.**  
 von **Julius Jacob,**  
**17 Galeriestr. 17, II.**  
 sind billig zu verkaufen: neue und getragene **Herren- Kleidungsstücke.**  
 Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Töpferverkauft.**  
 Eine neugebaute, in sehr schöner Lage und blüher schönungsbetriebene Töpfererei ist um den Preis von 4000 Thalern zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Sommerlevkoy-Pflanzen**  
 englische, großblumige, in den besten in's Geblüthe fallenden Farben, Sommergewächse aller Art empfiehlt  
**Oscar Liebmann,**  
**Tharander Strasse 15b.**

**Einige Aradrige Handwagen**  
 (Prüfchen und Kastenwagen) stehen noch zum Verkauf:  
**Amnenstrasse 9.**  
 Echt englischen **Portland-Cement**  
 empfehlen billigt **Läder & Leidolf,**  
**Königsstraße 20.**

**Ein Falzer**  
 auf **Lavir-Maschine** wird gesucht in der **Leder-Lavir-Fabrik v. Friedrichs** in **Necklich.**

**Gebäckene Pflaumen**  
 das Pf. 2 Ngr., 10 Pf. für 18 Ngr. empfiehlt  
**Julius Adler,**  
**Königsbrüder Straße 28.**  
**Reise-Plaids**  
 erbleit und empfiehlt  
**C. H. Dieth,**  
 an der **Frauenkirche, Ecke der Töpfergasse.**  
 Hierzu eine Beilage.